

# Neurodermitis

Dr. med. Lars Lange

Liebe Leserinnen und Leser\*,

in den letzten Jahren konnten wesentliche Erkenntnisse zur Genese der Neurodermitis und ihren Auslösern gewonnen werden. Offenbar spielen Allergien seltener als bislang angenommen eine Rolle. Andererseits zeigt sich, dass schlecht behandelte Ekzeme die Entstehung von Allergien begünstigen.

Was aber für die Praxis noch wichtiger ist: Zu etlichen Wirkstoffen gibt es neue Erkenntnisse, was ihre Sicherheit anbelangt und in welchen Behandlungsschemata sie am günstigsten eingesetzt werden. Antientzündliche Therapeutika sind bei Einhaltung der Anwendungsempfehlungen in der modernen topischen Therapie sicher und gut verträglich. Hier haben sowohl topische Steroide als auch topische Immunmodulatoren wie Calcineurin-Inhibitoren einen festen Platz. Bäder und antiseptische Wirkstoffe behalten ihre Bedeutung. Darüber hinaus stehen inzwischen aber auch Biologika zur Verfügung und mit den JAK-Inhibitoren Behandlungsoptionen, die bei mittelschweren und schweren Fällen weiterhelfen können.

Neurodermitis ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen des jungen Kindesalters. Der Juckreiz, die Schlafbeeinträchtigung und Sichtbarkeit des Ekzems erzeugen einen großen Leidensdruck.

Eine gut durchgeführte Basistherapie und die stadienadaptierte Behandlung helfen der ganzen Familie, eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Die für Beratung und Behandlung hilfreichen aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Therapieempfehlungen finden Sie dazu kompakt zusammengefasst in diesem Heft.

Eine gewinnbringende Lektüre wünscht Ihnen



Ihr Dr. med. Lars Lange

## INHALT

---

1 Diagnose und Differentialdiagnosen . . . . .	4
2 Pathophysiologie . . . . .	6
3 Patientenmanagement . . . . .	7
4 Therapie . . . . .	10
5 Literatur . . . . .	16